

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 67 (2005)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** SVLT

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





**Delegiertenversammlung am Strickhof Wülflingen**

# ***SVLT feierte die Rettung der Treibstoff- steuerrückerstattung***

An der Delegiertenversammlung sorgten die Ersatzwahlen für Kontinuität. Während im Übrigen ein politischer Vorstoss über die Nachrüstung mit Partikelfiltern für viel Unmut sorgte, erfreuten die 70 Millionen aus der Treibstoffsteuerrückerstattung TSR die Gemüter.

**Text und Bilder: Ueli Zweifel**

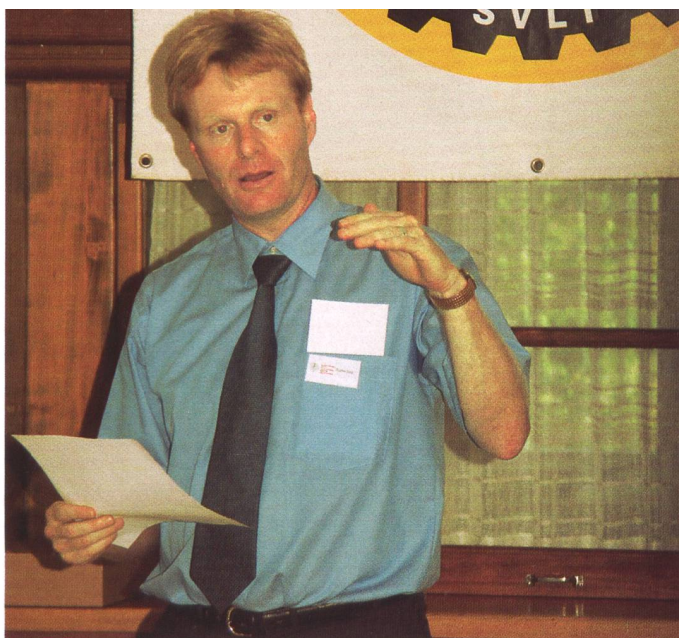
## **Wahlen**

Um eine Terminkollision mit der Pflüger-WM zu vermeiden, wurde die diesjährige Delegiertenversammlung am Strickhof Wülflingen etwas früher angesetzt. Damit konnte der

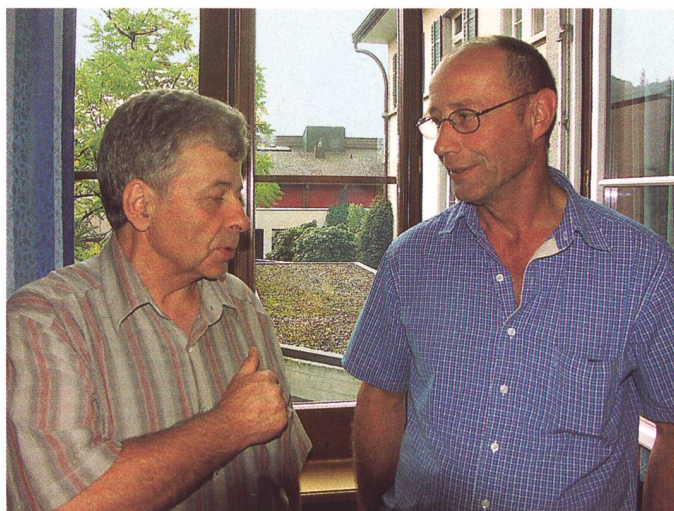
Zürcher Sektionspräsident und Pflügerweltmeister Willi Zollinger sowohl an dieser als auch an der Pflüger-WM in Tschechien seines Amtes walten. Der Zentralvorstand wählte ihn als neues Mitglied in den Geschäftsausschuss, zusammen mit dem Präsidenten von «Lohn-

unternehmer Schweiz» Fritz Hirter, Safenwil AG. Letzterer wurde vom Aargauer Verband für Landtechnik auf den Schild gehoben, den Zürcher Sektionspräsidenten portierte der St. Galler Verband für Landtechnik. Die Besetzung des zweiten Sitzes wurde notwendig,





Direktor Jürg Fischer befasste sich intensiv mit der Partikelfilterproblematik. Er sieht eine grosse Diskrepanz zwischen dem vergleichsweise bescheidenen Dieseltreibstoffverbrauch in der Landwirtschaft und dem hohen Partikelausstossanteil, für den die Landwirtschaft angeblich verantwortlich sein soll.



Die beiden neuen Geschäftsausschussmitglieder: (links) Fritz Hirter, Safenwil, Präsident von «Lohnunternehmer Schweiz», und Willi Zollinger, Präsident der Sektion ZH des SVLT.

nachdem der St. Galler Nationalrat Theophil Pfister kurzfristig seinen Rücktritt aus dem SVLT-Leitungsgremium eingereicht hatte. Fritz Hirter ersetzt dort seinerseits den Aargauer Moritz Blunsch. Moritz Blunsch.

## Neue Herausforderungen

Seine Standortbestimmung zur Delegiertenversammlung überschrieb Zentralpräsident Nationalrat Max Binder mit dem gewiss sinnreichen Spruch: «Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.» Die Bauern aber hätten sich zu allen Zeiten immer wieder anpassen müssen, darum gehe es heute aber nicht. Vielmehr müsse man die Situation auf dem Hintergrund der Erfahrungen analysieren und zielgerichtet Entscheide fällen. Dabei komme der soliden landwirtschaftlichen Ausbildung statt einer Schnellbleiche durch einige Kursbesuche höchste Priorität zu. Es gelte in der Landwirtschaft mit schwierigen Rahmenbedingungen und Sparmassnahmen sowie einer wachsenden Flut von neuen Vorschriften fertig zu werden. Dagegen, dass diese nicht ausufern, wehre sich der SVLT entschieden – für seine Mitglieder und die ganze Landwirtschaft. Jüngstes Beispiel: «Zusammen mit zehn anderen Organisationen – vom Schweizerischen Bauernverband über den öffentlichen Verkehr und die Waldwirtschaft Schweiz bis zu den Berufsfischern – verhinderte unser Verband koordinierend und federführend die Streichung der Treibstoffsteuerrückstattung.»

Auf den Lorbeeren ausruhen kann der Verband aber keineswegs. Wie der SVLT-Direk-

tor Jürg Fischer ausführte, müssen etwa im Raumplanungsrecht dringend Nachbesserungen eingebracht werden, damit Lohnunternehmer als bäuerliche Dienstleister in der Landwirtschaftszone existieren können, und die Umweltschutzaufgaben sollen so ausgestaltet werden, dass für neue bäuerliche Biogas- und Kompostieranlagen zukunfts-trächtige Lösungen möglich werden. Zum heftig umstrittenen Thema «Dieselpartikelfilter» sagte er, der SVLT lehne die obligatorische Nachrüstung von Occasionstraktoren mit Dieselpartikelfiltern ebenso kategorisch ab wie das linkspolitische Ansinnen, deren Nachrüstung mit der selektiven Gewährung der Treibstoffsteuerrückstattung (TSR) zu erzwingen.

Die Kosteneindämmung hat sich der SVLT, nicht erst seit gestern, bei der überbetrieblichen Mechanisierung auf die Fahne geschrieben: Sowohl für die Lohnunternehmen als auch für die Maschinenringe will er hier seiner Führungsrolle gerecht werden. Wie dies an der Versammlung verlangt worden ist, sollen insbesondere mit der Westschweizer Lohnunternehmervereinigung einerseits und mit «Maschinenringe Schweiz» andererseits die Kräfte gebündelt werden.

Die Rechnung 2004 des SVLT hat bei einem Umsatz von 1,6 Millionen ausgeglichen abgeschlossen, wobei die budgetierten Abschreibungen nicht ganz realisiert worden sind. Dank des vor einem Jahr im Zuge des Ausbaus der Verbandszeitschrift bewillig-

## Ehrenmitglied



Max Binder überreicht ihm in Anerkennung seiner Verdienste die traditionelle Weinkanne: Moritz Blunsch war während 22 Jahren Geschäftsführer des Aargauer Verbandes für Landtechnik. Zweimal, 1980 und 1999, fand während seiner Geschäftsführung die Delegiertenversammlung in Baden bzw. in Lenzburg statt. Seit 1995 gehörte Moritz Blunsch dem Geschäftsausschuss an, und er hatte seit 1991 auch den Vorsitz in der SVLT-Fachkommission für Aus- und Weiterbildung. Der Vorsitz in dieser Fachkommission ist im Moment verwaist.

*Nachtrag:* Theophil Pfister präsidierte den Verband für Landtechnik St. Gallen von 1988 bis 2003 und gehörte dem Geschäftsausschuss von 1988 bis 2005 an. Sein Rücktritt wurde zu spät bekannt, sodass seine Wahl zum Ehrenmitglied an der nächsten Delegiertenversammlung in Obwalden erfolgt.





Stellvertretend für viele Helferinnen und Helfer (von links): Doris Gujer, Geschäftsführerin und Sekretärin der Sektion ZH des SVLT, sowie Willi Zollinger und Vizepräsident Walter Bosshard, Pfäffikon. Für einen tadellosen und umsichtigen Service ernteten die hauswirtschaftliche Betriebsleiterin Doris Grunder und das ganze Strickhofteam einen grossen Applaus. Dieser galt insbesondere auch dem landwirtschaftlichen Bezirksverein Winterthur für den Superservice und den festlichen Rahmen. Erwähnt seien noch die Hauptsponsoren der Sektion Zürich: Same Deutz-Fahr Schweiz AG und Vaudoise-Versicherungen.

ser wäre, und der BUL-Geschäftsführer Ruedi Burgherr hob die Imagepflege hervor, wenn landwirtschaftliche Transporte auf der Strasse sicher und regelkonform ausgeführt werden. Für die Agroscope FAT Tänikon sei der SVLT ein wichtiger Partner, sagte der Leiter «Agrartechnik» Robert Kaufmann, denn sowohl über die direkten Kontakte in den Fachkommissionen als auch über die Verbandszeitschrift sei der unabdingbare Praxisbezug gegeben, um zielgerichtet sachlich fundierte Grundlagen zu erforschen und zu liefern. Die Sparmassnahmen bei der Agroscope FAT hätten in den letzten zehn Jahren allerdings zu einem Kapazitätsverlust von 15 Prozent geführt.

Die Verbands- und Fachzeitschrift hat hingegen einen beachtlichen Ausbau erfahren, vor allem mit der neu geschaffenen Redaktionsstelle, die von Monique Perrottet, Marin-Epagnier NE, bekleidet wird. Gemäss den Ausführungen des zuständigen Verlagsleiters bei der Espace Media Groupe, Ueli Utiger, sind die «Schweizer Landtechnik» und «Technique Agricole» denn auch gut auf Kurs im Wettbewerb um die Kuchenstücke aus dem Inseratenvolumen. ■

ten Zentralkassenbeitrags von CHF 45.– kann für das nächste Jahr trotz Einkalkulieren eines gewissen Mitgliederrückgangs ein Einnahmenüberschuss budgetiert werden.

Die Delegiertenversammlung 2006 findet auf Einladung der Sektion Obwalden im Halbkanton am Brünig statt.

verbandspräsident Hans Staub betonte u.a., es gehe nicht darum, ob eine neue Maschine im Ausland etwas billiger sei, sondern darum abzuklären, ob es überhaupt eine brauche bzw. eine überbetriebliche Lösung nicht bes-

## Grussbotschaften

Zahlreiche Grussbotschaften bekräftigten den Willen zur Stärkung und Beibehaltung einer produzierenden Landwirtschaft und betonten die wichtige Rolle, die dabei dem SVLT zukommt. Insbesondere unterstrich in Vertretung der Zürcher Regierungsrätin Rita Furrer der Vorsteher des Amtes für «Landschaft und Natur», Rolf Gerber, die Bedeutung einer intakten Landwirtschaft im Wirtschaftskanton par excellence. Fritz Hirter seinerseits lobte die gut gelungene Integration von «Lohnunternehmer Schweiz» im SVLT und Josef Wüest, Vizedirektor des Schweizerischen Bauernverbandes, das gemeinsame Lobbying für die Treibstoffsteuerrückerstattung auf verschiedenen Kanälen. Der Zürcher Bauern-



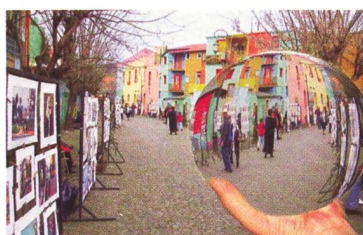
Für das absolut pffiffige Abendprogramm mit Perkussion der feinsten Art sorgte die Gruppe «Querschleger» (mehr dazu unter [www.querschleger.ch](http://www.querschleger.ch))

## Argentinien: Fach- und Ferienreise 2006

**Reisedaten:** Januar bis März 2006.

**Sämtliche Detailprogramme** (Argentinien, Namibia, Sri Lanka) sind ab Anfang Oktober erhältlich.

**Auskünfte:** Imholz Reisen, Tel. 044 735 89 00



### Namibia und Sri Lanka: immer noch aktuell

An wenigen ausgewählten Daten im Januar wird die letztjährige Namibia-Reise wiederholt, und auf dem Programm steht auch die Sri-Lanka-Reise (ebenfalls im Januar), die wegen des Tsunamis annulliert werden musste.



# Wettbewerb agroPreis 2005



Welches ist das innovativste Projekt?

Wählen Sie Ihren Favorit aus  
den 6 Nominationen aus.

**Hauptpreis:**  
2x ein Weekend in Paris (für  
2 Personen) mit Besuch der  
SIMA im Wert von Fr. 2000.–.

Organisiert von: **FRANTOUR**

Die Reise beinhaltet: Reise mit dem Zug  
Wohnort - Paris retour, 2. Klasse; 2 Nächte im  
Doppelzimmer eines \*\*\*-Hotels mit Früh-  
stück; Eintritt an die SIMA 2006 inkl. Transfer  
Hotel und zurück.

**Weitere Preise:**  
50 x einen Eintritt für 2 Personen an die  
13. agroPreis-Verleihung vom 24. November  
2005 im Kursaal Bern.

Alle nominierten Projekte sind auf  
[www.schweizerbauer.ch](http://www.schweizerbauer.ch) detailliert vorgestellt.

**agroPreis**

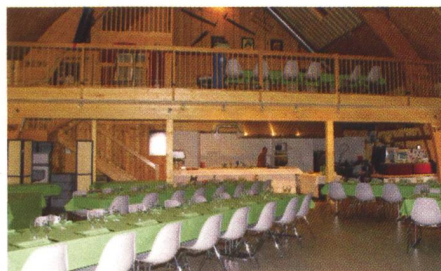
**Schweizer Bauer**



**«Lenker Berg Bleu» der Lenk Milch AG:**  
Die Lenk Milch AG nimmt neue Chancen der  
Milchproduktion wahr. Neuste Kreation: Blau-  
schimmel-Halbhartkäse «Lenker Berg Bleu».



**Oberfreiamter Buurechuchi:**  
25 Bauernfamilien vermarkten mehr als 80 auf  
den eigenen Betrieben produzierte Spezialitä-  
ten im zentralen Hofladen.



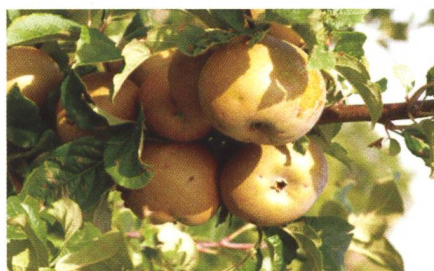
**Heubüni Ortschwaben:**  
Die bestehende Betriebsinfrastruktur wird in-  
tensiver genutzt bzw. umgenutzt. So werden  
Räume anders belegt und individuelle Anlässe  
durchgeführt.



**Sennerei Andeer:**  
«Erhalten statt wachsen!» Die Milchproduzen-  
ten setzen zusammen mit der Dorfsennerei  
auf die Erhaltung regionaler Strukturen.



**Schweizer Blumenkohl tiefgefroren:**  
Drei Landwirte ernten und röseln mit einer  
einzigartigen Maschine den Blumenkohl.  
Anschliessend wird er blanchiert, tiefgefroren,  
kalibriert und abgepackt.



**Sauvegarde et commercialisation d'an-  
ciennes variétés fruitières arboricoles:**  
Mit viel Engagement und Fachwissen rekultu-  
viert der Landwirtschaftsbetrieb zahlreiche  
alte Obstsorten. Diese werden ebenfalls auf  
dem Hof verkauft.

**Ja, ich nehme gerne am Wett-  
bewerb teil und gebe meine  
Stimme ab.**

Mein Favorit für den Sieg ist  
(nur ein Projekt ankreuzen):

- ☐ Lenker Berg Bleu
- ☐ Heubüni Ortschwaben
- ☐ Schweizer Blumenkohl tiefgefroren
- ☐ Oberfreiamter Buurechuchi
- ☐ Sennerei Andeer
- ☐ Sauvegarde et commercialisation  
d'anciennes variétés fruitières arboricoles

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse/Hof \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

**Einsendeschluss: 24. Oktober 2005**

(Datum des Poststempels)

Bitte Wettbewerbston ausfüllen und einsenden an:  
Schweizer Bauer, Wettbewerb agroPreis 2005,  
Dammweg 9, 3001 Bern

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ausser den Ange-  
stellten der Emmental-Versicherung, des Schweizerischen  
Bauernverbandes, des Schweizer Bauer und von Terre&Na-  
ture. Pro Person kann nur eine Stimme abgegeben werden.  
Es werden nur Original-Stimmzettel gewertet – keine Kop-  
ien oder Faxe. Die Stimmzettel müssen vollständig aus-  
gefüllt sein, und es darf jeweils nur ein Projekt gewählt wer-  
den. Die Auszahlung der Stimmen wird durch die  
Medienpartner organisiert. Die Verlosung der Preise für die  
Abstimmungs-Teilnehmer erfolgt – unabhängig vom ge-  
wählten Projekt – durch die Medienpartner. Die Gewinner  
werden persönlich benachrichtigt. Naturalpreise werden  
nicht in bar ausbezahlt. Die Teilnahme an der Abstimmung  
und Verlosung ist unabhängig von einer Abonnementsbe-  
stellung. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz  
geführt. Die Teilnehmer anerkennen mit ihrer Teilnahme  
diese Bedingungen.